Die Schweizerische Aerztemission in Finnland

Autor(en): **Lindt, A. R.**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Zürcher Illustrierte**

Band (Jahr): **16 (1940)**

Heft 19

PDF erstellt am: **28.04.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-757448

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Früher war dieser Raum der Tanzsaal eines Restaurants. Jetzt ist er Operationszimmer geworden. Zwei Schweizer Chirurgen beugen sich über einen finnischen Verwundeten. In der Mitte im weißen Mantel der Leiter der schweizerischen Aerztemission, Dr. Nicole aus Basel. Links Dr. Hauser aus St. Gallen. Sein Gesicht zeigt die Willensanspannung und Konzentration des operierenden Arztes. Rechts hinten, mit Brille, die schweizerische Operationsschwester. Aufmerksam verfolgt ein finnischer Militärarzt (links oben) die Arbeit der Schweizer.

Dans cette salle, ancien local de danse d'un restaurant, une salle d'opération a été aménagée. Deux chirurgiens sont penchés sur un blessé. Au milieu, en blouse blanche, le Dr Nicole de Bâle, à gauche, le Dr Hauser de St-Gall, le visage tendu et attentif. Derrière à droite, avec des lunettes, l'infirmière suisse. A gauche en haut, un médecin militaire finlandais suit avec intérêt le travail de ses confrères. III 1014 Sch.

La mission médicale suisse en Finlande

La Suisse a pris part aux secours apportés à l'héroïque Finlande par l'envoi d'une mission médicale, munie du matériel d'opération nécessaire. Cette mission, qui comprend 10 chirurgiens, 9 infirmières et 2 infirmiers de salle d'opération, est arrivée en Finlande quelque temps avant la fin de la guerre et s'est aussitôt mise au travail, pour la plus grande satisfaction des Finlandais. Cette mission opère dans un hôpital des environs d'Helsingfors et restera en Finlande aussi longtemps que son travail sera nécessaire.

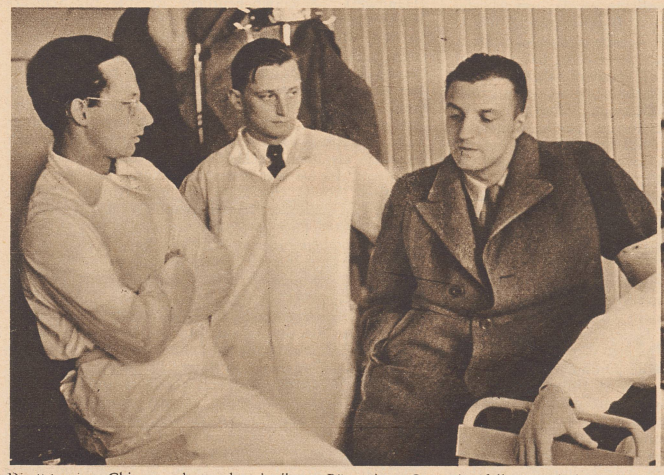
Die Schweizerische Aerztemission in Finnland

Bildbericht von A. R. Lindt

Die Schweiz hat ihre Anteilnahme an Finnland auch in der Entsendung einer schweizerischen Aerztemission geäußert. Ausgerüstet mit dem nötigen Operationsmaterial, fuhren zehn Chirurgen, neun Krankenschwestern und zwei Operationswärter aus der Schweiz nach Finnland. Wie so viele Hilfeleistungen an Finnland, traf auch diese Aerztemission erst gegen das Ende des finnischen Krieges ein. Dank der Tatkraft ihres Leiters gelang es den Schweizern aber, schon zwei Tage nach ihrem Eintreffen an finnischen Operationstischen zu stehen. Hier das Urteil eines finnischen Militärarztes: «Andere Ambulanzen haben uns unzählige Bedingungen gestellt, so daß oft Wochen vergingen, bevor wir ihre Hilfe in Anspruch nehmen konnten. Die Schweizer Aerztemission stellte eine einzige Bedingung — sofort eingesetzt zu werden. Ihre Zusammensetzung und ihre Ausrüstung entsprachen unseren Bedürfnissen.» Gegenwärtig sind die Schweizer Chirurgen auf Spitäler in der Nähe Helsingfors' verteilt. Sie werden in Finnland bleiben, solange ihre Arbeit notwendig ist.

Die Schweizer Chirurgen gehen zur Arbeit, ins Lazarett, das in einem Restaurant außerhalb Helsinkis an einer malerischen Meeresbucht eingerichtet war. Hier arbeitete ein Teil der Schweizer, die anderen wurden in einem Lazarett in der Nähe von Sortavala beschäftigt.

Les chirurgiens suisses se rendent au lazaret, installé dans un ancien restaurant. Une partie de la mission opère ici, l'autre dans un lazaret des environs de Sortavala. III 1018 Sch.



Die Schweizer Chirurgen besprechen in ihrem Büro einen Operationsfall. Von links nach rechts: Dr. Bühler aus Bern, der Operationswärter Bindschedler und Dr. Zehnder aus Zürich, der einer Abteilung vorsteht, in der Schädelschüsse behandelt werden.

Dans leur bureau, les chirurgiens discutent d'un cas d'opération. De gauche à droite: Le Dr Bühler de Berne, l'infirmier Bindschedler et le Dr Zehnder de Zurich, qui dirige la division des blessés du crâne. III 1019 Sch.

Die Mitglieder der Schweizer Aerztemission teilen die einfache finnische Spitalkost. Neben Dr. Nicole sitzt die schweizerische Operationsschwester. Aus dem Anblick dieses Kopfes, aus dem selbstverleugnende Aufopferungsfähigkeit für den Kranken spricht, wird der Ausspruch eines Finnen verständlich: «Wir sind den Schweizern dankbar, daß sie uns nicht Menschen schickten, die Abenteuer suchten, sondern arbeiten wollten.»

Les membres de la mission médicale suisse se contentent de l'ordinaire de l'hôpital. III 1017 Sch.